

# Neues Granseer Tageblatt

Märkische Allgemeine

## Pauline und der Riesen Kürbis

„Björn“ wurde an einem geheimen Ort für das Dollgower Erntefest gezüchtet

**KLEIN-MUTZ/DOLLGOW** ■ Es war eine schwere Geburt. Nach fast 90 Tagen behüteter Aufzucht ist „Björn“ gestern von der Nabelschnur zu Mutter Erde getrennt und mit einem Gabelstapler auf die Welt geholt worden. Drei Meter Hüftumfang hat sich der gelbe Koloss angeeignet und bestimmt mehr als 150 Kilo. „Björn“ ist ein Riesen Kürbis und der ganze Stolz von Pauline und deren Mama Nicole Baensch. Bis zuletzt hatten sie geheim gehalten, wo und wie das gärtnerische Meisterwerk heranwächst. Keine Information sollte nach außen dringen, nicht über den Boden (Klein-Mutzer Gartenerde), nicht über die Sonneneinstrahlung (wetterabhängig), nicht über die Art des Naturdüngers (es war Schwalbenkot aus Opas Scheune). Seit der Meldung vom Diebstahl eines Riesen Kürbisses vermutlich durch die Halloween-Mafia wurde „Björn“ abgeschottet wie der Regierungschef der Beerenbrigade. Heute ist Tag der Wahrheit, „Björn“ wird gewogen und eventuell in die Geschichte des Dollgower Erntefestes eingehen. Alljährlich



Pauline hat „Björn“ immer fleißig gegossen, auch bei Regen.

FOTO: CINDY LÜDERITZ

kommen hier die dicksten Dinger auf die Waage, und fast immer gewinnen dieselben. „Diesmal nicht“, sagt Nicole Baensch und es klingt wie ein

todsicherer Tipp, so als wäre „Björn“ im Fotofinish schon als Schwerster über die Ziellinie gerollt. Das Zeug dazu hat der „Atlantic Giant“ – eine Kür-

bisfamilie. Sein Vater – „Olson“ – gewann mit 402 Kilogramm im vergangenen Jahr die deutsche Riesen Kürbis-Zucht-Meisterschaft. cl → 17

Preis für KFL

**OBERHAVEL** ■ Die berger Kraftfahrzeug-Landtechnik (KFL) erhält in diesem zum zweiten Mal den Preis des Landkreises der Mittelstandsvere Oberhavel. Der mit 40 dotierte Preis wird am tober während einer stunde im Kreistag ver-

Sieg für Exin-Oberschl

**ZEHDENICK** ■ Das Iturnier um den Wand des Bildungsdezernats Landkreises hat gestern meterschießen die schaft der Exin-Oberschl wonnen. Der Pokalsieg jedes Jahr am Schult Exin ermittelt. Der Platz ging an die Ausw Linden-Grundschule. tten Platz erkämpften d Förderschüler. Es hab eine Auswahl der Kreis tung, der Stadtver und eine gemischte mannschaft teilgenom

Blitzer für Wochenen

OBERHAVEL ■ Der

## Ein Riese aus Klein-Mutz

Artikel vom 29.9.2007 in der MAZ von Cindy Lüderitz

## Kürbis "Björn" wurde unter zunehmendem Mond gezeugt

**KLEIN-MUTZ/DOLLGOW** Wenn heute auf dem Erntedankfest in Dollgow die dicksten Kürbisse vermessen werden, wird sich zeigen, ob "Björn" aus Klein-Mutz der Konkurrenz gewachsen ist. Pauline und ihre Mama Nicole Baensch sowie die ganze Familie drücken ganz fest die Daumen. Fast 90 Tage lang drehte sich schließlich vieles um die Aufzucht des Riesen Kürbisses. Pauline hat ihn immer fleißig gegossen, auch bei Regen, und Opa hat ihm die Schnecken vom Hals gehalten. Das Licht der Welt erblickte "Björn" übrigens in Berlin. Ausgesät am 23. April dieses Jahres unter zunehmendem Mond im ersten Viertel, wurde er am Krankenhaus Friedrichshain, auf dem Fensterbrett im vierten Stock eines Wohnhauses geboren.

Nicole Baensch, von Beruf Landschaftsplanerin, hat jede Regung der Beere im Tagebuch beschrieben – aus dem wird vielleicht mal ein Kinderbuch werden. Drei Pflanzen hatten unter den erwartungsvollen Blicken der Familie schon bald die Erde durchstoßen und kamen in farbige Plastiköpfe, um die Drillinge besser auseinander halten zu können. Bei schönem

Wetter durften sie auch mal auf den Balkon, Berliner Luft schnuppern und beim Sonnenuntergang den Fernsehturm bewundern. Nicole Baensch taufte die drei Kürbiskinder auf die Namen: Peter, Björn und John. Wobei sich Björn am besten entwickelte. "Wir fragten täglich nach ihrem Befinden", steht im Tagebuch geschrieben. Schon bald stellte sich heraus, die Drillinge haben das Großstadtleben satt und wollen raus aufs Land. "Peter brachten wir zu Opa Uli nach Rauschendorf, die beiden anderen zu Opa Wilfried nach Klein-Mutz. Sicher ein seltsamer Ort für einen Riesenkürbis". Aber wer konnte Mitte Mai schon ahnen, dass auf Mutzer Humuserde ein Prachtstück gelingen würde. Von Woche zu Woche legte "Björn" an Umfang zu. Und misst nun knapp drei Meter. Erste Schätzungen gehen davon aus, dass der Riesenkürbis mehr als 180 Kilogramm wiegt. "Peter" ist in Rauschendorf nicht so groß und schwer geworden. Dass Pauline und ihre Mutter überhaupt so zielstrebig auf den heutigen Wettbewerb hingearbeitet haben, liegt an dem undankbaren vierten Platz, den die Zweijährige im vergangenen Jahr mit ihrer Zucchini in Dollgow belegt hat. Heute soll alles anders, und "Björn" vor allem Erster werden. cl